



Karl Farkas

UNO-Konzert

Sketche

1D 7H

„Bei solchen Dissonanzen kann ich doch nicht allein die Harmonie halten...!“

Vier Mächte - vier Stimmen

Im „Musiksalon der UNO“ probt ein Gesangsquartett der „Großen Vier“ – USA, England, Frankreich und Russland – für ein Gipfelkonzert. Mrs. UNO und ihre Lakaien organisieren, Mr. Weltgewissen ist als Publikum vorgesehen.

Doch die Probe wird zum Desaster: Jeder will die führende Stimme übernehmen, keiner die Einsätze geben. Statt Harmonie erklingen Protestnoten, Missverständnisse und gegenseitige Vorwürfe: der Russe schmettert „Otschi Tschornia“, der Amerikaner „God bless America“, der Engländer „It’s a long way to Tipperary“ und der Franzose die Marseillaise.

Das Quartett zerfällt im Kakophonie-Chor, während Mr. Weltgewissen – das Weltgewissen schlechthin – seelenruhig einschläft.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.